



MARCHIVUM

MANNHEIMS ARCHIV
HAUS DER STADTGESCHICHTE
UND ERINNERUNG



MARCHIVUM Druckschriften digital

**General-Anzeiger der Stadt Mannheim und Umgebung.
1886-1916
101 (1891)**

341 (12.12.1891) Zweites Blatt

[urn:nbn:de:bsz:mh40-50439](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:mh40-50439)

General-Anzeiger



In der Postkammer eingetragen unter Nr. 2388.

(Wöchentliche Volkszeitung.)

der Stadt Mannheim und Umgebung.

(Mannheimer Volksblatt.)

Telegraphen-Adresse: Journal Mannheim.

Verantwortlich: für den politischen u. allg. Theil: Ober-Redakteur Julius Ros, für den lokalen und prov. Theil: Ernst Müller, für den Inseratenthail: Karl Apfel. Rotationsdruck und Verlag des Dr. G. Haas'schen Buchdruckerei. (Das „Mannheimer Journal“ ist Eigenthum des katholischen Bürgerhospitals.) Sämmtlich in Mannheim.

Abonnement: 50 Pfg. monatlich, Bringerlohn 10 Pfg. monatlich, durch die Post bez. incl. Postanweisung M. 1.90 pro Quartal.

Inserate: Die Colonnelle 20 Pfg. Die Restamen-Zeile 60 Pfg. Einzel-Nummern 5 Pfg. Doppel-Nummern 5 Pfg.

Mannheimer Journal.

(101. Jahrgang.)

Amts- und Kreisverfündigungsblatt

Erscheint wöchentlich sieben Mal.

Nr. 341.

Gelesen und verbreitete Zeitung in Mannheim und Umgebung.

Samstag, 12. Dezember 1891.

Zweites Blatt.

Der liebe Gott zieht durch den Wald.*)

Von P. R. Rosegger.

(Nachdruck verboten.)

„Der liebe Gott geht durch den Wald!“ — so singt ein altes Lied, aber eine alte Erfahrung zeigt, daß er im Walde nicht Jedem begegnet. Die Reue und Dürche vielleicht sehen ihn, fürchten ihn aber nicht — er geht ohne Rücksicht um. Der Beter — Lenz, im Walde geboren und den Wald seit vierzig Jahren durchdringend, ist, wie er meint, dem lieben himmlischen Waldgänger noch nicht ein einziges Mal begegnet, wohl aber Manchem, vor dem er flüchtend ausgerufen: „Das ist des Teufels!“ oder: „Dol's der Teufel!“ Und doch! Auch der Lenz hat's erfahren: „Der liebe Gott geht durch den Wald.“

Sein — des Beters — Haus steht tief im Walde; Alles um dasselbe strebt in wilden Wäldern und hohen Stämmen himmelwärts, und auf den Wipfeln klingt die Lust — nur das Haus kriecht auf dem Sande, und seine Kammern sind düster. Bis ins dreißigste Jahr war der Lenz ein armer Betersbursche gewesen, dann nahm er sich ein Weib und ward nun der arme Betersmann geheißen. So groß war der Unterschied.

Seinem Vater ist's nicht viel besser ergangen. Der ist Waldhüter gewesen, aber von dem hochgelobten Walde war nur das Bitterke sein eigen — das Bach (Hatz). Doch ließ sich's dabei leben; die Beter, wohlgeachtet, die ledigen, weisen beim Baumstutzen bessere Methoden, und die Terpentinere haben mitunter so schlecht nicht gearbeitet. Das Handwerk ernährt seinen Mann — aber nur den Mann, nicht etwa auch noch Frau und Kinder.

Bei Euch in der Waldhütte sollte der Elibat sein,“ sagte einst ein fremder Jäger zum Beter-Lenz. „Was ist denn das für ein Ding?“ fragte der Lenz; „ist's was zum Essen oder zum Ansehen?“

Als sich der Fremde näher erklärte, wurde der Lenz fast aufgebracht. Sein ganzes Glauben, Lieben und Hoffen geht auf Weib und Kind. Er selber ist so viel als Bettelmann. Wenn er im Walde ein grünes Reis auf seinen Hut steckt — es ist fremdes Gut. Die Hütte, in der er wohnt, steht auf dem Boden des Herrn Galtheim und ist gebaut aus dem Holze des Herrn Galtheim. Nur Weib und Kind sind sein eigen. Galtheim ist ein stiller Jäger und fröhlicher Lebemann, und ein kleiner Scherz mit der drallen, biederen Beterin — warum nicht? Anderer Meinung ist der Lenz; der hat dem Gutsherrn darüber etwas Grobes gesagt. Grobheit ist aber nichts für einen armen Teufel; er muß allemal Sühnwurzeln kauen, wenn er mit dem „gnädigen Herrn“ spricht.

Nun, der Lenz hat eben gethan, wie er gethan hat — wie ich auch thäte an seiner Stelle — und so ist ihm eines Tages ein großer Brief ins Haus gekommen. Der Lenz kann nicht lesen, aber sein Weib hat die unfehlige Kunst gelernt; er liest mit Mühe das feine Zeug auseinander; das Blatt bleibt liegen an seinen hässlichen Fingern: „Alte, geh', schau', was da drauf steht.“

Da drauf stand Solches: „An Vorens Dachbretter im Kesseltwald. Demselben diene zur Kenntnis, daß von nun ab forstwirtschaftlicher Rücksichten wegen das Bichschaden nicht mehr gestattet ist. Damiherhandeltende verfallen der Strenge des Gesetzes.“

Der Oberförster, im Auftrage des Herrn von Galtheim, Gutbesizers.“ So hatte das junge Weib gelesen.

„Ru?“ sagte der Lenz, „und sonst nichts mehr? Der paar Worte wegen das sündhaft viele Papier?“ Er streift die Hände in die Hosentaschen, ging in den Wald und brummt. „Nicht mehr gestattet! Forstwirtschaftlicher Rücksichten wegen, oder wie das Zeug heißt! Nun ja, die Sach' muß einen Namen haben! Allfort hab' ich Nicht gegeben auf den Stamm; dieser schöne Wald, wie er heute daheilt, unter der Bedrückung ist er aufgewachsen. Und jetzt auf einmal ist's ein Verderben. Sakra, was heb' ich jetzt an!“

Gelernt hat er nicht. Wurzeln- und Kräutergraben ist noch das Einzige; aber wenn er des Abends heimkehrt von seinen gefährlichen Gängen und Klettereien in den Felswänden, ist er frohig und launisch, und unwirlich stößt er sein Kind, das herzieht Magdale, von sich, wenn es, wie sonst, zu ihm herankommt und in süßer Kindlichkeit fragt, was das Reh mache draußen im Walde.

Das Reh draußen im Walde? Das bringt den Lenz auf neue Gedanken. Und eines Tages nimmt er den alten Rugsack aus dem modernen Schranke hervor, schleicht damit hinaus, stellt sich an und schie, harmlos kommt ein prachtvoller Hirsch mit böhem Gewebe herangeschritten. Der Mann fährt mit dem Gewehr zur Wange — da steht er in den Schatt' eingegraben das Herz, aus dem ein Kreuz wächst. Das ist das liebe, traute, alte Zeichen, welches sein Vater so gern in Stab und Stiel seiner Werkzeuge eingegraben hatte.

Ein Kreuz — der Vater ist auch blutarm gewesen; ein Herz — er ist ehrliebend geblieben. Das Gewehr entsinkt der Hand des Mannes, und der Hirsch läuft flink über die Matte hin.

Ein Herz und ein Kreuz! Er hat Weib und Kind und wird sie mit Kräuter- und Wurzelngraben in Gottes Namen ernähren.

Was geschah? Die Hirschen thaten sich zusammen und verknagten den Wurzelnstecher, daß er den Grassoden vertilgte.

*) Aus P. R. Rosegger's „Gesammelten Werken“, mit Genehmigung von A. Hartleben's Verlag, Wien. — Die acht voluminösen, literarischen, gemüthlichen und humorvollen Schriften P. R. Rosegger's seien unseren Lesern hiermit wiederholt warm empfohlen.

So wurde ihm auch dieses unterthan, und er ging verloren in den Wäldern umher und wußte nicht, was beginnen.

Ihr fragt, ob ihm nicht doch der liebe Gott begegnet sei mit einem guten Gedanken? Was helfen gute Gedanken dem, der sie nicht ausführen kann! Wohl aber ein anderer Geist trat ihm bisweilen an, der flüsterte: Lenz, bist ein Mensch, hast ein Recht an die Welt; hast die Pflicht der Erhaltung gegen die Dinen, aber keine gegen Galtheim, keine gegen die reichen Bauernhöfe draußen, keine gegen den Wanderer, der durch den Wald zieht.

„Dummal!“ rief der Mann in solchen Augenblicken und schlug mit der Faust in die Luft hinein, „ein ehrlicher Mann will ich bleiben. Sakra, das will ich sehen, ob ich's nicht durchziehe!“

Er war ein leidenschaftlicher Raucher; für all' seine Mühe und Arbeit war der persönliche Vohn stets ein behagliches Pfeifen. Dieweil er nun keinen Tabak mehr kaufen konnte, bezog er Buchenblätter in Hatz und wunderte sich schließlich, wie der Arbeitsmensch so viel Geld ausgeben für ein Ding, das er selber bereiten könne.

Magdale gedieh. Sie war nun sieben Jahre alt, war fleißig und brav, und als Weihnacht herantrat, hoffte sie auf eine gütige Gabe vom Christkind. Vater und Mutter aber lächelten bitter. Das Christkind kommt nicht immer zu den armen, es kommt lieber zu den reichen Leuten.

Der Lenz hatte an dem Tage draußen beim Klausenwirth wohl eine Semmel und etliche Kefel erstanden, um damit die Ehre des heiligen Christ zu retten. Aber auch ein Tannenbäumchen soll dazu sein, und Kistlein dran. So war's früher sitz gewesen, und so wurde es von dem geliebten Kindesherren erwartet.

Der Lenz ist denselben Tag aber wieder nicht daheim. Er streift im Walde herum. Der Boden ist feinstaubig geirren, das Moos knittert unter den Füßen, die Äste hängen, von Eisnadeln des Nebelfrostes belastet, tief herab. Der Lenz wandelt zwischen den unzulässigen Bäumen des Waldes. Vor manchem jungen Tannenwipfelchen bleibt er stehen. „Es wäre schon das rechte,“ murmelte er, „aber — darf ich denn? — Ich dürfte freilich nicht, aber heute schick' mich das Christkind, das diesen Wald ja so reich und hoch hat wachsen lassen. Mein seliger Vater hat viel tausend Bäumlein gepflanzt und gehütet — so kann's doch nicht gefehlt sein, wenn ich mir ein einziges Stämmchen davon heimtrage für mein Magdale!“

Mit Hast fährt er nach seinem Taschenmesser, ein kräftiger Schnitt, und eine zarte Tannenkrone ist geschnitten. In diesem Augenblicke geht ein derber Stuch. Zwei Männer mit Jagdgewehren bewaffnet, stehen vor dem Lenz: Galtheim und sein Förster.

(Fortsetzung folgt.)

Literarisches.

P. R. Rosegger's Schriften. Bei Beginn der längeren Herbst- wie Winterabende und in einer Zeit, wo man schon anfangt, sich mit Blänen für Weihnachtsgaben zu beschäftigen, sei rechtzeitig auf die Schriften von P. R. Rosegger aufmerksam gemacht, welche in verhältnismäßig wohlfeilen Oktav-, Miniatur- und Prochtausgaben vorliegen. Die Verlagsbuchhandlung A. Hartleben in Wien versendet, auf einfaches Ersuchen mit Postkarten, ausführliche Verzeichnisse von Rosegger's Werken, welche, echt volksthümlich, literarisch und gemüthlich-humorvoll, die warmste Empfehlung verdienen. P. R. Rosegger gehört zu den wenigen Schriftstellern der Gegenwart, in deren Lob die gesammte Kritik einig ist. Eine Schicksalswahl, deren er sich auch in seinen neuesten Schöpfungen nur würdig erweist. Selbst ein Kind des Volkes, dessen Schilderung P. R. Rosegger seine Feder widmet, weiß unter Dichter seine Erzählungen, Romane und Romane voller Naturtreue und poetisch vertieft zu gestalten, und es birgt jede einzelne derselben einen eigenartigen Charakteraus, der aus dem Leben des Volkes heraus geschöpft ist. Reiche Formenreue und Mannigfaltigkeit, tiefes Gemüth und echten Humor, sowie eine ursprüngliche Weltanschauung und sittliche Kraft verathen die Schriften P. R. Rosegger's, welche wir aus innerer Ueberzeugung einer allseitigen freundlichen Aufnahme empfehlen.

Es ist uns eine Freude, heute unsern Lesern ein Buch empfehlen zu können, das sich zwar bescheidenlich nur eine Bismarck-Antologie nennt, — Stuttgart Verlag von Otto Weisert, elegant gebunden M. 6.— — aber in seinem reichen, sorgfältig ausgewählten und geordneten Inhalt nicht einfach eine Reihe von mehr oder weniger bekannten Aussprüchen Bismarck's, sondern eine Selbstcharakteristik des Reichs- und Staatsmannes bietet, wie sie treffender kaum gedacht werden kann. Was Bismarck gewesen und was er geworden, wie er unablässig an sich selbst weiterarbeitend stets nur das eine Ziel, Deutschlands Größe und Einheit vor Augen hatte, das wird diese Bismarck-Antologie dem deutschen Volke vorführen als ein Vermächtnis des großen Mannes für seine Nation, in deren Dienst er sein ganzes Leben gestiftet. Das ist Zweck und Ziel dieses schön und geschmackvoll ausgestatteten Buches, und wenn wir dasselbe unseren Lesern empfehlen, so thun wir es namentlich auch mit dem Hinblick auf die bevorstehende Weihnachtszeit, wo diese Bismarck-Antologie gewiß eines der schönsten und werthvollsten Geschenke bildet, die man auf dem Büchermarkte findet.

Verschiedenes.

— Wohlthun trägt Zinsen. Aus Berlin wird geschrieben: Vor etwa 4 Jahren hatten unterstützt ein hiesiger Bamber wiederholt einen strebsamen jungen Kaufmannslehrling, soweit es ihm seine beschränkten Mittel gestatteten. Dann ging der junge Mann in die Fremde. Die mit ihm gleichaltrige Tochter seines bald darauf verstorbenen Wohlthäters verarbeitete einen draven, aber mittellosen jungen Juristen und lebte mit ihm in alldürftiger, durch zwei liebliche Töchter gezeugter Ehe. Nur Eins wünschten sich noch die Eltern: die Zukunft ihrer jetzt zur schönsten Blüthe herangewachsenen

Tochter sicherstellen zu können. Da begegnete die Frau vor einem Jahre zufällig in einer Gesellschaft einem alten Herrn dessen Name ihr merkwürdig bekannt klang. Auch er suchte bei der gegenseitigen Vorstellung. Man fragte hin und her und es ergab sich, daß zwei Jugendbekannte sich wieder gefunden hatten. Der alte Herr war der als Rentner nach Berlin zurückgekehrte junge Kommit, dem der Vater der Dame bereinigt den Weg zu besserer Ausbildung und damit zu größerer Laufbahn geordnet hatte. Seitdem verkehrte der einjährige Schöpling im Hause der Tochter seines Wohlthäters, bis er vor etwa 14 Tagen an der Influenza starb. Einen Tag später ward sein Testament geöffnet, und es ergab sich, daß er die beiden Enkelkinder seines längst verlebten Vaters zu Universalerben eingesetzt hatte.

Ein schönes Weihnachtsgeschenk

ist sicherlich ein spannender Roman.

Wir empfehlen als solche folgende Bände der

Roman-Bibliothek

des 28709

General-Anzeigers.

Das Vermächtnis des Trödlers von Stelzner.

Die Zigennerin

von Baronin Prochazka.

Dolorosa

von Wilson

Die Erben

von Knefsehl.

Ein Vorurtheil

von D. v. Spätgen

Um's Glück

von G. Höder.

Jeder Band fein gebunden à M. 1.30.

Dr. H. Haas'sche Buchdruckerei

(Expedition des General-Anzeigers)

E 6, 2 neben der Spitalkirche E 6, 2.

Neu! Auf den Weihnachtstisch Neu!

zum Studium wie zur Stütze für den Sohn, Verwandten, jüngeren wie geistlichen Comitis.

Die doppelte Buchführung.

„Die Praxis im Waren-Groß-Geschäfte“ von Carl Wunder. Die denkbar günstigsten Befundbedingungen der ersten Auflage. Vereinte Deutschlands liegen dem Werte bei, wie auch die Kölner Jg. No. 571, Kaufm. Presse Jg. 1901, No. 73, Währ. Neueste Nachr. No. 522, Schw. Wertsch. No. 575, 2c. dasselbe höchst empfehlend besprechen. gr. 8. 9 Hefte. 405 Seiten incl. 70 Doppelseiten. Feinste Ausstattung. Zu beziehen à M. 7 durch die Verlagsbuchhandlung in Mannheim u. Ludwigshafen wie durch d. Verf. u. Verleger C. Wunder, vt. Buchhändler, Mannheim.

Verleger C. Wunder, vt. Buchhändler, Mannheim.

A. Donecker, 0 2, 9

Vertreter der ersten Pianofortefabriken empfiehlt Instrumente von: Steinway & Sons, Bechstein, Biese, Jbach, Schiedmayer, Schwobben, Günther & Söhne, Nagel, Harmonie, Grand, Adam, Maad, Nieber & Co., Förster, Ackermann etc. etc. zu Fabrikpreisen unter mehrjähriger Garantie. 18667 Vermietung neuer und gebrauchter Instrumente.

Oelgemälde moderner Meister.

Ich wohne nunmehr 19008

A 2, 1

in Breitenheim'schen Hause, Schloßplatz.

Dr. W. Köhler, Rechtsanwalt.

Feuerwehr.



Die Wahl eines 2. Hauptmanns für die dritte Compagnie betr.
Durch die am 30. November ds. J. stattgehabte Wahl des bisherigen 2. Hauptmanns Hrn. W. Koch zum 1. Hauptmann ist eine Neuwahl für denselben erforderlich und haben wir behald Termin hierzu auf Montag, den 14. Dezember, Abends 7 bis 8 Uhr im Rathhauseaale anberaumt.
Bemerkung wird, daß zur Gültigkeit der Wahl die Anwesenheit von mindestens der Hälfte der stimmberechtigten Mannschaften notwendig ist.
Mannheim, den 1. Dezember 1891.
Der Verwaltungsrath:
H. Bouquet. Striebig.

Feuerwehr.



Die Wahl eines 2. Hauptmanns für die 3. Compagnie betr.
Zehaus Besprechung zu dieser Wahl ersuche ich die Mannschaft der 3. Compagnie am Samstag, den 12. ds. Mts., Abends 8 Uhr im Lokale H 2, 3 pünktlich und vollständig zu erscheinen.
Mannheim, den 1. Dezember 1891.
Der Vertrauensmann: E. Rhein.

Harmonie-Gesellschaft.

sonntag, 13. Dezember 1891, Nachm. 1/4 Uhr,
Kaffee-Kränzchen.

Vortrag

des Prestidigitateurs und Antispiritalisten Herrn E. Joung sodann gemütlicher

Familien-Abend

wozu die verehrlichen Mitglieder nebst Familienangehörigen zu recht zahlreichem Besuche freundlichst einladet.

Der Vorstand.

Die Einzeichnungsliste zur Teilnahme liegt im Lokale auf.

Mannheimer Ruderverein „Amicitia“

Hiermit benachrichtigen wir unsere verehrlichen activen und passiven Mitglieder, daß unsere diesjährige

Weihnachtsbescherung

am Samstag, 19. Dezember 1891, im Casino-Saale

stattfindet und bitten wir um recht zahlreiches Erscheinen.

Karten für Einzulehrende sind von heute ab bei den Herren Baumhaas & Geiger in Empfang zu nehmen.

Die Geschenke bitten wir am Donnerstag, Freitag und Samstag, jeweils von 1 bis 2 Uhr im Casino-Saal abzugeben.

Der Vorstand.

Berein für Geflügelzucht.

Am Sonntag, den 13. ds. Mts., von Vormittag 10 Uhr bis Nachmittags 4 Uhr wird im Saale des „Badner Hofes“ dahier anher alljährlicher

Weihnachts-Vogelmarkt

abgehalten und laden wir die Mitglieder zur Besichtigung und das ausflüchtige Publikum zu recht zahlreichem Besuche freundlichst ein.

Stände und Verkaufsgeld wird nicht erhoben, der Eintritt ist für Jedermann frei.

Nach Schluß des Vogelmarktes findet in den vereinigten Sälen des „Badner Hofes“ eine große

Bereins-Versammlung

mit Musik, musikal.-deklamator. Vorträgen, sowie punkt 7 Uhr Gratisverlosung von Kanarienvögeln statt, zu welcher wir die Mitglieder mit ihren Familien-Angehörigen freundlichst einladen.

Mannheim, den 9. Dezember 1891.

Der Vorstand.

Mannheimer Bartgesellschaft.

Wir bringen hiermit zur Kenntniß, daß während den Winter-Monaten unsere, nunmehr gut geheizten

Restaurationslokalitäten

zur Abhaltung von Concerten, Tanzunterhaltungen, Hochzeiten u. dgl. vermietet werden.

Interessenten wollen sich behald mit unserem Restaurateur Herrn Carl Steibinger, beschreiben.

Der Vorstand.

Café-Restaurant

„Goldner Stern.“

vis-à-vis dem Theater.

Alleinige Niederlage

des echten Pilsner-Actienbier, stets frisch vom Faß und in Flaschen; jedes Quantum per 1/2 Fl. 40 Pfg. wird frei ins Haus geliefert.

Vorzüglichen Mittagstisch, große Auswahl à la carte zu jeder Tageszeit, besonders vor und nach dem Theater.

Hochachtungsvoll

Chr. Voelkel.

Wir empfehlen zu bevorstehenden

Weihnachts-Bäckereien

sämmtliche hierzu nöthigen Artikel in neuer Waare und in den besten Qualitäten

Ludwig & Schütthelm

4, 3 neben der Badischen Bank, Droguen-, Material- und Colonialwaaren, Parfümerien und Spezialitäten.

22686

Wir empfehlen zu bevorstehenden

Kölner Dombau-Lotterie.

Zur baaren Geld.

Hauptgewinn: M. 75.000, 30.000, 15.000 u. s. w.

Ziehung am 18. Febr. 1892.

Loose zu 3 Mark 23650

(Loose mit Karte 30 Pfg.)

bei 25 Loose u. mehr mit Rabatt.

H. S. Duffault, Alleiniger General-Agent, Brandenburger-

Badische Weine.

Gebr. Schlager, Weingroßhandlung

Lahr i B.

Prämirt auf sämmtlichen besichtigten Ausstellungen. Patentkellerei seit 1876.

Wir offeriren hierdurch, da nicht reifen lassen:

Weiße Weine:

Kaiserkühler, angenehmer Tischwein . . . 440, 45, 50 u. 55 Pfg.

Marzgräfer, feiner Tafelwein . . . 460, 70, 80, 90

Ortenauer, dto. sehr kräftig . . . 475, 75, 90, 100

Durbacher, feurig prächtig u. bouquetreich 80, 90, 100, 120

Rothweine:

Kaiserkühler, mild und angenehm . . . 470, 80, 90, 100

Feller, Erlay für kleine Bordeaux . . . 4100, 120, 130, 140

Affenthaler, bester, sehr gerbstoffhaltig 110, 130, 140, 160

Preis per Liter ohne Faß ab Lahr, Ziel 3 Monate.

Transportgebände leihweise von 25 bis 600 Liter Gehalt.

Garantie für reine Traubenweine. 10905

Feinsten Sect, moussirender

Feuerberg

aus der Schaumwein-Kellerei Fitz & Baust in Dürkheim a./H., 3629

zu Originalpreisen.

Niederlagen bei den Herren:

Ph. Gund, Hoflieferant, D 2, 9.

Ad. Barger, S 1, 6.

Gebr. Zipperer, O 6, 3.

Jos. Biener, Schwetzingenstrasse 43.

Adam Hirsch, Mittelstrasse 17.

Vertreter der Firma: Eugen Michel, J 2, 14.

Alle zur Weihnachts-Bäckerei

nöthigen Waaren in feinsten Qualität zu entsprechenden billigen Preisen, empfiehlt

Jacob Harter, N 3, 15.

Bénédictine

LIQUEUR DES ANCIENS BÉNÉDICTINS

De L'ABBAYE DE FÉCAMP (France)

Vortrefflich, tonisch, den Appetit und die Verdauung befördernd.

Man achte darauf, dass sich auf jeder Flasche ein viereckiges Etikette mit der Unterschrift des Generaldirectors befindet.

Nicht allein jedes Siegel, jede Etiquette, sondern auch der Gesamteindruck der Flasche ist gesetzlich eingetragen und geschützt. Vor jeder Nachahmung oder Verkauf von Nachahmungen wird mithin ernstlich gewarnt und zwar nicht allein wegen der zu gewärtigenden gesetzlichen Folgen, sondern auch hinsichtlich der für die Gesundheit zu befürchtenden Nachtheile deren sich der Consument aussetzen würde.

Am Schlusse jedes Monats werden wir das Verzeichniß derjenigen Firmen veröffentlichen, welche sich schriftlich verpflichteten, keine Nachahmungen unseres Liqueurs zu verkaufen.

HANS HOTTENROTH, General-Agent, HAMBURG.

22334

Eier!

Hochfeine große frische

Deutsche u. italienische

Sied-Gier,

sowie allerschwerste

gute Kalk-Gier

zu Weihnachtsbäckerei

geeignet, empfehle an gros und an detail zum billigsten Tagespreis.

Emanuel Strauß

F 3, 7 Telephon No. 333. F 3, 7.

Friedr. L. Roesch.

Bringe meine

Milchkur-u. Kefyr-Anstalt

in empfehlende Erinnerung

Q 3, 2 3 nächst der Hauptpost.

18948

Wir empfehlen zu bevorstehenden

Helene Gentil

C 1, 16 Modes C 1, 16.

Wegen vorgerückter Saison verkaufe ich sämmtliche vorräthigen garnirten

Damenhüte

zu außergewöhnlich billigen Preisen.

22412

Leinen-Reste

empfehle von 80 Pfg. per Meter an

Max Wallach, D 3, 6,

20610

Albert Maassen, Agenturgeschäft, Mannheim.

Wohnung und Kantor befinden sich nunmehr im Hause

N 8, 5

(am Wasserthurm).

Zu Weihnachts-Geschenken

empfehle mein großes Lager in

Filz- und Cylinderhüten,

Nouveautés

in englischen u. Wiener Fabrikaten.

Alleinverkauf

von Wil. Fleß, f. l. Hof-Subjektiv in Wien.

Wilke-Hüte — Loden-Hüte

anerkannt bestes Fabrikat.

Velour-Hüte.

Felzmützen etc. für Herren und Frauen zu sehr billigen Preisen.

Emil Kölle,

Q 1, 2 Breitestraße Q 1, 2.

Gelegenheitskauf

von

Kopfhüllen

statt 80 Pfg. nur 50 Pfg.

statt Mk. 1.50 nur 80 Pfg.

statt Mk. 2.— nur Mk. 1.— u. s. w.

Reiche Auswahl in Umschlagtücher

weit unter Preis.

27801

S. Buchsweiler,

vorm. H. Jacoby

G 2, 2 Marktplatz G 2, 2

Eglinger'sches Haus.

Q 1, 8 Q 1, 8

Breitestrasse

vis-à-vis dem Rathhause.

J. Brilles & Cie.

Grösste Auswahl in

Kleiderstoffen

bei billigsten Preisen. 22468

Halbwolle, doppeltbreit

Meter von 45 Pfg. bis 90 Pfg.

Reine Wolle, doppeltbreit

Meter von 1.— Mk. bis 2.50 Mk.

Sämmtliche

Baumwollwaaren, Leinen

Ausstattungsartikel

fertige Wäsche etc. etc.

Helene Gentil

C 1, 16 Modes C 1, 16.

Wegen vorgerückter Saison verkaufe ich sämmtliche vorräthigen garnirten

Damenhüte

zu außergewöhnlich billigen Preisen.

22412

Leinen-Reste

empfehle von 80 Pfg. per Meter an

Max Wallach, D 3, 6,

20610

Institut W. Gabriel

№ 7 No. 23.

Anstalt für schwedische Heilmassagen (60 Apparate wie in Friedrichsbad in Baden-Baden), Orthopädie, Turnen und Massage.

Sicherer Erfolg bei:

- 1. Rückenverkrümmungen, runden Rücken, mangelhafter Ausbuchtung des Brustkorbs, allgemeiner Körperkränklichkeit, Rheumatismus, Herzkranke, Nerven, Muskellähmung, Schenkelkrampf u. s. w.
- 2. Nervenkrankheiten (Epilepsie), 3. Asthma, Emphysem, 4. Fetthert, Herzschwäche, Herzvergrößerung, Klappenfehler, 5. Stuhlverstopfung, Magenvergrößerung, Hämorrhoidalleiden, 6. Bleichsucht, Gicht, Diabetes.

Wiederbeginn der regelmäßigen Übungskunden für Erwachsene und Kinder. Kurse vom 4. Jahre an für jede Altersstufe. Wegen Festsetzung der Stunden Anmeldung baldigst erbeten.

Baumstark & Geiger

Q 1, 5 Q 1, 5

empfehlen als

Weihnachtsgeschenke

in reichhaltiges Lager in 23886

gemalten Kaffee- und Speise-Service

Waschgarnituren

Lampen, Bronzen und Majoliken

Kristall-, Trink- und Dessert-Service

Figuren und Gruppen

aus der Königl. sächs. Porzellan-Manufactur Meissen, Niederlage der prima versilberten

Bestecke und Tafelgeräthe

von Gebr. Sepp, Forstheim.

Geschäfts-Eröffnung und Empfehlung.

Hierdurch beehre ich mich dem verehrlichen diesigen Publikum anzudeuten, daß ich unter Heutigem in unserm Hause L. 4. 15 eine

Buchbinderei

errichtet habe. Bemandert in allen Zweigen des Geschäfts, soviel in Bezug auf Preis und Arbeit, glaube ich, mich aufs Beste empfehlen zu dürfen. 23816

Friedrich Gitschfel, L. 4. 15.

Grosse Weihnachtsausstellung

nebst Ausverkauf zurückgesetzter Artikel.

J. J. Quilling, D 1, 2.

Paradeplatz. 23733

Prima Hectographen-Masse

zu M. 2.85 per Kilo, bei mindestens 5 Kilo à M. 2.25

Ausgeben gratis! 20014

Sachs & Cie., F 7, 20.

Elektrische Anstalt Karl Gordt

63, 11a Mannheim 63, 11a

Telephon No. 664.

Elektr. Telegraphen, Signal- und Telephonanlagen

jeder Art und Größe.

Spezialität: Elektrischer Thüröffner.

Jede beliebige elektr. Schellenleitung wird bei wenigen Kosten in Telephonleitung umgewandelt. 17999

Nähere Auskunft u. Kostenberechnung gratis

L. FRANKL, MANNHEIM

LIEFERANT STÄDTISCHER UND STAATLICHER BEHÖRDEN.

INSTALLATIONS-GESCHÄFT

FÜR ELECTRICISCHES LICHT UND TELEGRAPHENBAU.

TELEPHON NO. 24. BEZIRKS-VERTRETER LIT. C. I. NO. 12.

SIEMENS & HÄLSKE, BERLIN.

5182



Ein interessantes, für die langen Winterabende unentbehrliches Spiel. Das Anker-Spiel ist nur echt mit „Anker“. Preis 50 Pf.

Tausend und aber tausend Eltern haben den hohen erzieherischen Wert der berühmten Anker-Spielbaukasten lobend anerkannt; es gibt kein besseres und geistig anregenderes Spiel für Kinder und Erwachsene!

Näheres über dasselbe und über das „Anker-Spiel“ findet man in unserer illustrierten Preisliste, welche sich alle Eltern eiligst (gratis und franco) kommen lassen sollten, um rechtzeitig ein wirklich geistiges Weihnachtsgeschenk für ihre Kinder wählen und bestellen zu können. — Alle Spielbaukasten ohne die Marke „Anker“ sind gewöhnliche und als Ergänzung wertlose Nachahmungen, darum verlange man stets und nehme nur höchstens Anker-Spielbaukasten, welche vor wie nach unverändert bestehen und die einzigen sind, welche regelmäßig ergänzt werden können; vorzüglich in allen feineren Spielwarenhandlungen zum Preise von 1-5 M. und höher.

L. B. Richter & Co., L. u. L. Hofliefer. Rudolfstadt, Thür. Wien, Oden, Rotterdam, London, New-York, 310 Broadway.

Prämiirt:

Mannheim.

Heidelberg.

Karlsruhe.



A. Schmidt
Königl. Würtemb. Hof-Photograph
vormals G. Meuser
P. 7, 19 Mannheim, Heidelbergstr. P. 7, 19.

Prämiirt:

Glasgow.

Dresden.

Amsterdam.

Anfertigung von vorzüglichen Photographien nach dem neuesten Verfahren, 21541
Weihnachts-Anträge frühzeitig erbeten.

Spezialität:

Wachs-Barchend, Aufleger-Stoffe

für Küchenschränke etc.

Gummi-Tischdecken, Cocos,

Wachsläufer und

Matten.



Rixdorfer Linoleum
bestes deutsches Fabrikat
zu Original-Fabrikpreisen.
F 2, 9
Fr. Rud. Schlegel
Tapeten-Manufactur, F 2, 9. 23455

C. A. Vetter,

D 3, 11 1/2 D 3, 11 1/2

neben dem Bankhaus

W. Ladenburg & Söhne.



MÖBEL
Kasten- und Polster-Möbel
jeder Art. 23552
Fertige Betten.
Promepte Bedienung bei mäßigen aber festen Preisen.

Für Weihnachts-Geschenke

empfiehlt

Jacob Bitterlich

Laok- & Farbenfabrik,

D 4, 7

Fruchtmarkt.



Farbenkasten
in grosser Auswahl zu Fabrikpreisen.
für Aquarell- & Oelmalerei.
Malerei-Utensilien,
Mal-Vorlagen,
Bronzen, Flüssig etc. etc. 23070

sequen.

Tagtäglich

kommt es in meinem Geschäft vor, daß Leute ausdrücklich dieselben Schuhe und Stiefel verlangen, welche sie getragen.

Warum?

Diese Kunden hatten Actiengesellschafts-Stiefel bei mir gekauft und waren damit so zufrieden, daß sie keine anderen Schuhe und Stiefel mehr nehmen, als solche, welche den Stempel

Actiengesellschaft Offenbach

auf der Sohle tragen.

Zu beziehen durch: 21571

J. Rosenfeld, G 2, 20,

Wirtschaft „Margaretha.“

Solid.

Zu Weihnachtsgeschenken empfiehlt

Malkasten

für Email-Malerei mit Email-Einlage, bis Ton gegenüber zum Bemalen, nebst Vorlage, schon von 2 Mark 50 Pf. an. 23934

Heinr. Kanb, R 6, 16,

Meister für Email-Malerei.

Platin-Brennapparate

zum Zeichnen auf Holz und Leder, als

Weihnachtsgeschenk

sehr geeignet, empfiehlt 23931

Friedr. Dröll,

Mannheim und Heidelberg.

Moritz Löwenthal, G 7, 15

empfiehlt sein Lager

importirter Savanna sowie inländischer Cigarren

jeder Qualität und Preislage. 23525

Gold- und Silber-Waaren.

Jean Krieg

Juwelier

O 5 Nr. 6

Heidelbergerstrasse 22940

(nächst dem Strohmarkt).

Anfertigung von Gold- & Silber-Schmuck.

Weihnachts-Katalog

von A. Bender's Antiqu. & Buchh. (E. Albrecht)

Mannheim, N 4, 12

enthaltend eine vorzügliche Auswahl von

Geschenklitteratur, Prachtwerken etc.

für jedes Alter

zu ausserordentlich billigen Preisen

ist soeben erschienen und steht gratis und franco

zu Diensten. 23892

Ludwig Schmitt

Uhrmacher

O 5, 3 Heidelbergerstrasse O 5, 3

neben der „Goldenen Gasse“

empfiehlt zu Weihnachts-Geschenken passend, sein großes Lager in

goldenen und silbernen

Caschenuhren, Regulatoren, Stand-

uhren, Wecker u. s. w.

Für jede bei mir gekaufte Uhr leihe ich

3 Jahre Garantie. 23880

H. Platz

C 2, 15 neben d. Deutschen Hof. C 2, 15 neben d. Deutschen Hof.

Größtes Lager aller optischen Artikel

empfiehlt zu passenden

Weihnachts-Geschenke:

Barometer in Cuerschilber und

Metall (Polsterst), mit und ohne

Thermometer, in den einfachsten bis zu

den feinsten Holz- und Metallrahmen.

Thermometer in jeder nur denkbaren Art. Reichhaltiges Lager

in Operngläsern, Feldstecher, Fernrohre, Brillen, Pin-

nettes in jeder nur gewünschten Fassung stets das Beste bei

der prima Qualität zu den billigsten Preisen. 23911

G. Neidlinger

Hoflieferant

D 2, 1, neben Café Metropole, D 2, 1.

160 verschiedene Sorten

Original-Singer

Nähmaschinen

für Hausgebrauch und für gewerbliche Zwecke.

Weihnachts-Ausstellung

M 4, 1 Jean Lotter M 4, 1

Tapezier- u. Möbelgeschäft.

Empfehle alle Sorten 23784

Kasten- und Polstermöbel.

Neu in ihrer Art sind die milden, fein aromatischen

Cigarren

Jenny's Borneo

Qualité supérieure

4 50 Pf.

14 légère à 35 Pf.

pr. Packet von 10 St.

Zu beziehen bei:

Alois Böhl, J 3, 6;

Adolf Burger, S 1, 6, Neckarstr., Carl Burger, Mittel-

strasse 84; Adolf Geber, P 5, 1; Ludwig Häfner, P 1, 1,

an den Planken; Georg Hochschwender, R 1, 7, Speise-

markt; Carl Fr. L'Étoile, O 3, 5, an den Planken. 23723

Schleifsteine.

Allen industriellen Fabriken und Gewerbetreibenden empfehle meine prima Schleifsteine, rund von 30 Ctm. bis 1,50 Meter Durchmesser, ebenso Ausfächer von Kleinster bis größter Sorte. 23753

Heinrich Schwarz,

Friedrichselderstrasse nächst dem Hauptpersonenbahnhof.

Die Solinger Messer- und Scherenfabrik

mit Dampfholzsleiferei

21657

Fr. Schlemper

G 4, 12 Mannheim G 4, 12

empfiehlt sich dem geehrten Publikum bestens unter Zusicherung

reeller und prompter Bedienung.

Jeden Tag wird geschliffen und Reparaturen vorgenommen.



Die Pfaff-Nähmaschinen
 zeichnen sich durch einfache Handhabung, prachtvollen Stich, leichten und geschlossenen Gang ganz besonders aus. Sämtliche reibende Theile sind aus bestem Stahl geschmiedet, nicht gegossen.
 Alleinverkauf bei
Martin Decker, Mannheim, A 3, 4
 vis-à-vis dem Theater-Eingang.
 Nähmaschinen-Lager aller Systeme.
 Eigene Reparaturwerkstätte.
 Zahlungs-Erleichterung. — Bei Barzahlung 10% Rabatt.

Weihnachts-Ausstellung.
 Fabriklager der Württemberg. Metallwarenfabrik Geislingen.
 Größte Fabrik dieser Branche auf dem Kontinent.
 2500 Arbeiter! Eigene Glasblüte und Raffinerie!

Pet. Fried. Mohr, Mannheim
 N 3, 78 Kunststraße N 3, 78.
 Größte Auswahl in Galvanisch versilberten und vergoldeten Haushaltungs-, Luxus- und Kunstgegenständen.
 Reichhaltiges Lager in Weihnachts- und Gelegenheits-Geschenken.
 Bestecke mit Neusilberunterlage und schwerem Silbergehalt, unter Garantie. 23784
 Spezialität! Schmuckwaaren aller Art für Damen und Herren.
 Kaffee- und Thee-Service in Albois. (Vernickelt Britannia.)
 Bestecke in Zinnstahl.
 Wiederversilberungen, Glaserarbeiten u. Reparaturen prompt u. billig.
 Große Auswahl in Neuheiten! Billigste Preise!

Consignationslager
 echt persischer Teppiche
 bei 10707
Adolf Roelen,
 früher L 13, 3, jetzt K 1, 10b Ringstrasse.

Geschäfts-Eröffnung und Empfehlung.
 Einem geehrten Publikum die ergebene Anzeige, daß ich unter Heutigem eine
Conditorei mit Cafézimmer
 am hiesigen Plage eröffnet habe. Nach langjährigen Erfahrungen in den feinsten Conditoreien und Hotels im In- und Auslande bin ich im Stande, selbst den weitestgehenden Anforderungen Genüge leisten zu können und halte mich bei allen Kritikern der Conditorei, sowie in warmen und kalten Entremets aller Art bei reellster Bedienung und gewissenhafter Ausführung bestens empfohlen.
 Um geneigtes Wohlwollen bitte!
 Mannheim, den 10. Dezember 1891.
 Achtungsvoll
Carl Berger
 Conditorei und Café
 vis-à-vis dem Theater C 3, 24.
 Die Specialität empfehle jeden Tag frische Pastetchen, sowie frisch gefüllte Lauben à la Crème.

Weinrestaurant Rosenstock,
 Mannheim, N 3, 5.
 Mittagsstisch zu 1 Mk. und 1 Mk. 20 Pfg., im Abonnement zu 80 Pfg. und 1 Mk.
 Abends reichhaltige Speisecarte, Abendessen für Abonnenten 80 Pfg. 23590
 Nebenzimmer mit Klavier zur Abhaltung von Hochzeiten u. Gesellschaftsessen.
 Achtungsvoll **Friedr. Wih. Schmelz.**

Specialgeschäft in Oefen u. Kochherden
F. H. ESCH,
 B 1, 3, Breitestr. Telephon Nr. 503.
 Grosse Vorräte aller Arten eiserner Oefen, insbesondere Irischer, Amerikaner etc. für ununterbrochene Heizung.
Alleinverkauf
 der Musgrave's Pat. Original Irischen Oefen für langsame Verbrennung.
Roeder'sche Kochherde.

Musgrave's Original Irische Oefen
 System langsamer Verbrennung.
 Das Auftreten verschiedener Nachahmungen dieser Oefen veranlaßt uns zu erklären, dass die patentirten Original-Fabrikate der Firma Musgrave & Co. Ld. Belfast in Deutschland nur von uns allein hergestellt werden und dass andere, den Irischen Oefen nachgebildete oder als solche angepriesene Oefen mit unsern Original-Fabrikaten nichts zu thun haben. Das Verkaufsort für unsere bewährten
Musgrave's Original Irischen Oefen
 befindet sich nach wie vor: B 1, 3, Breitestr. Telephon Nr. 503, im Hause des Herrn Guido Pfeiffer, Pelzhändler. 15073
Esch & Cie., Fabrik Irischer Oefen, Mannheim.

J. Gross Nachfolger
 F 2, 6 am Markt F 2, 6
 empfiehlt für
Weihnachts-Geschenke:
Schwarze reinseidene Kleiderstoffe
 glatte Gewebe von N. 2.— an per Meter.
Damassé (reine Seide)
 von N. 3.50 an per Meter. Ferner für 22523
Ball- und Gesellschaftstoiletten:
 wollene, halbseidene und reinseidene Gewebe, crème und farbig, in gebiegten Stoffen und geschmackvoller Auswahl zu billigen Preisen.

Weihnachts-Ausstellung.
P 1,3 Rich. Adelman P 1,3
 Eisenbeschneidereien.
Reichhaltiges Lager in:
 Rechten Wiener Meerschmann- und Bernsteinsägen.
 Spazierstöcke mit Silber-, Eisen-, und Horngriffen, Natur-, Reiz- und Wassen-Stöcken.
 Tabakpfeifen und Rauchregalisten jeder Art. 23771
 Neuheiten in: Eisen-, Schildkröte-, Bein- und Holz-Nähern.
 Schmuckgegenstände als: Collier, Brochen und Armbänder etc. in Eisenblech und Bernstein.
 Herren- und Damen-Regenschirmen.
Reparatur-Werkstätte im Hause.

Müller's Kokosnussbutter
 bestes und billigstes Speisefett
 für die Weihnachtsbäckerei besonders vorzüglich geeignet. 21904
 Preis per Pfund 65 Pfennige
 ist zu haben in den meisten Colonialwaaren- und Delicatessenhandlungen.

Brillen, Zwicker
 für jede Nase und Kopfform.
 Operngläser, Feldstecher, Thermometer, Barometer etc.
 empfehlen in reichster Auswahl, bei wie bekannt, sachverständiger und reeller Bedienung.
Bergmann & Mahland,
 Inhaber: Anton Bergmann,
 Optiker, Planzen, E 1, 15.
 Stets Neuheiten. Reparaturen u. Neuarbeiten prompt und billig.

Was
 soll ich zu Weihnachten kaufen? 23813

Ein guter
Regenschirm
 dürfte das Beste sein.
Wo?
 Selbstredend im großen
 Berliner
Schirm-Ansverkauf
 G 3, 10.

Ich empfehle mich den ge-
 ehrten Damen im 23700
Frisiren
 in und außer dem Hause.
Bertha Schweizer,
 K 3, 10b, 2. Stod.

Mülhanser Jengreße
 empfiehlt 23325
 J. Schmied, O 6, 6.
 Ausschneiden! Jeder braucht!
 Such über d. Gde. 1 Mk. Marken
 Wo? Kinder sagen.



Obstbäume und Zierbäume
 Vorrath 20000.
 Die billigste Bezugsquelle für vorzüglich geschulte Kern- und Steinobst-Hochstämme und Pyramiden, Zierbäume, Zierstränchern, Fichten mit Ballen etc. In Apfel-, Birn-, Kirschen- und Früh-Zweitschen-Hochstämmen stelle ich für Gemeinden die günstigsten Bedingungen. 23002
 Preis- und Sortenverzeichnis zu Diensten.
C. Kaschuge,
 Kunstgärtner und Baumschulbesitzer
 in Ladenburg (Neue Anlage).

Haustelegraphen-Anstalt
Bau- u. Kunstschlosserei.
Hch. Gordt, 23452
 N 4, 23 N 4, 23.

Die Gürtlerei- u. Vernicklungsanstalt von
Ernst Possin, befindet sich vom 1. Juli ab in
 N 4, 1 (Bremer Eck) und
 empfiehlt sich zur Anfertigung und Renovierung von Beleuchtungs-
 gegenständen, Kirchengeschloßen etc. etc. Vernicklung von
 Fahrrädern, Geschirrbeschlägen, überhaupt sämtlicher
 Artikel. Gute Arbeit! Solide Preise! 23287
 Gegen Erkältung und Influenza,
 schützen la. amerikanische Gummischuhe,
 leichtes und bequemes Tragen. Alleinverkauf bei 22287